



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan

Sport Sekundarstufe I

(Stand: 28.01.2023)

Inhalt

Fachliche Bezüge	3
1 Entscheidungen zum Unterricht.....	7
Unterrichtsvorhaben.....	7
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5.....	8
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6.....	25
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7.....	39
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8.....	58
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9.....	73
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10.....	83
2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	95
3. Das Leistungskonzept im Fach Sport.....	100
3.1 Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung.....	100
3.2 Formen und Aspekte der sonstigen Mitarbeit.....	103
3.3 Kriterien der Leistungsüberprüfung und –bewertung im Distanzunterricht.....	109
4. Lehr- und Lernmittel.....	112
5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	113
6. Qualitätssicherung und Evaluation	114

Fachliche Bezüge

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Fünffachsporthalle
- Schuleigener Sportplatz mit 6 Laufbahnen, 1 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, , 2 Kugelstoßanlagen
- Weiterer Fußballplatz (Kunstrasen), 2 Basketballfelder, 1 Handballfeld
- Sportstätten im Umfeld der Schule:
- Nutzung des städtischen Hallenbades
- Kooperation mit einem örtlichen Tennisverein – Nutzungsmöglichkeiten von 3 Tennisplätzen nach Vereinbarung
- Kooperation mit einem örtlichen Ruderverein – Nutzungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Bootsklassen

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	4	3	2	2

- Einführungsphase der GOST: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 3-stündig

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 7 eine Schneesportfahrt vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird. Ansprechpartner ist Herr Twittmann.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

In Kooperation mit dem ASV-Köln bietet Herr Hauf eine Frisbee-AG an. Durch die Kooperation mit dem Tennisverein TC Blau-Weiß Zündorf wird es den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klassen ermöglicht, mit den VereinstrainerInnen eine Doppelstunde im zweiten Quartal des zweiten Halbjahres durchzuführen.

Die folgenden Programme werden neben aktuell wechselnden Programmen kontinuierlich von der Schule angeboten:

- Tennis-AG, Jonglage-AG,

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Landessportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in der Jahrgangsstufe 8 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Walkembach, Frau Schäfers und Frau Riemann durchgeführt. Jährlich werden bis zu 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

Schulsportliches Wettkampfwesen (u.a. „Jugend trainiert für Olympia“)

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist der jeweilige Fachvorsitz verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In der Jahrgangsstufe 5 und 6 werden die „Lessingspiele“ (verschiedene Spielvarianten, Turnwettkampf) durchgeführt.
- - für alle Jahrgangstufen wird im Sommer ein disziplinübergreifendes Sportfest durchgeführt.
- das Lessing-Gymnasium nimmt jährlich in ausgewählten Jahrgangstufen an den Schwimmwettkämpfen der Stadt Köln teil
- das Lessing-Gymnasium nimmt jährlich in ausgewählten Jahrgangstufen an den Tenniswettkämpfen der Stadt Köln teil
- das Lessing-Gymnasium nimmt jährlich in ausgewählten Jahrgangstufen an den Tamburellowettkämpfen der Stadt Köln teil
- am Ende des ersten Halbjahres veranstaltet das Lessing-Gymnasium ein Tischtennisturnier für die fünften und sechsten Klassen

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 7 das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben.
- Die Fachkonferenz benennt Frau Drieschner, Frau Schäfers und Frau Salzmann als Ansprechpartnerin zur Koordination des Schwimmens in der Schule und meldet sie der Schulleitung.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

1 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport sowohl in der Jahrgangsstufe 5 als auch in der Jahrgangsstufe 7 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Wir finden unser Lieblingsspiel“ – bekannter Spielideen und kriteriengeleitete (Weiter-)Entwicklung bekannter Spiele	2.1	12
UV 2	„Wir wollen hoch hinaus!“ – Erarbeitung grundlegender Elemente des Pyramidenbaus sowie deren Kombination in eine Minigruppen-Kür unter Zuhilfenahme von Gestaltungskriterien und einer Bewegungsanalyse mit dem Ipad	5.1	12
UV 3	„Der Ball ist mein Freund“ -Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ball-schule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungs-qualität verbessern	7.1	12
UV 4	„Abgetaucht!“ – erste Taucherfahrten sammeln und Erarbeitung von Prinzipien des Bewegens un-ter Wasser	4.1	10
UV 5	„Keine Panik auf der Titanic! “ – Erarbeitung grundlegender Schwimmtechniken sowie erste Was-serspringerfahrten	4.2	30
UV 6	„Höher, schneller, weiter!“ – Erarbeitung grundlegender leichtathletischer Bewegungen sowie deren Umsetzung in einem leichtathletischen Zweikampf	3.1	12
UV 7	„Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren	7.2	10
UV 8	„Fast so schön wie Musik“ – spielerische Vermittlung von grundlegenden technischen und takti-schen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Tamburello-Spiel	7.3	12
UV 9 + 10	Frei wählbar		50
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			110 UE
Freiraum:			50 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: Wir finden unser Lieblingsspiel – Präsentation bekannter Spielideen und kriteriengeleitete (Weiter-)Entwicklung bekannter Spiele		
BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen E Kooperation und Konkurrenz	Inhaltsfeld(er): • e Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e • Interaktion im Sport • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen,
- Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten,
- lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen,
- unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen,
- sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben.

MK

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,
- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren.

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Wir wollen hoch hinaus!“ - Erarbeitung grundlegender Elemente des Pyramidenbaus sowie deren Kombination in eine Minigruppen-Kür unter Zuhilfenahme von Gestaltungskriterien und einer Bewegungsanalyse mit dem Ipad		
BF/SB: 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfeld(er): • b Bewegungsgestaltung • c Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Akrobatik	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu b :Präsentation von Bewegungsgestaltungen zu c :Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Grundelemente des Pyramidenbaus (z.B. Bankstellung, Stuhlbalance, Flieger) sachgerecht und sicher ausführen • eine akrobatische Gruppengestaltung teamorientiert und unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien entwickeln, einüben und präsentieren • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen • Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen benennen MK • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen |
|--|---|

UK

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen |
|--|--|

Jahgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: “Der Ball ist mein Freund“ -Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität verbessern			
BF/SB: 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfeld(er): a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: Struktur und Funktion von Bewegungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen verwenden - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) UK	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungs-qualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen |
|--|---|

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Abgetaucht!“ – erste Taucherfahrungen sammeln und Erarbeitung von Prinzipien des Bewegens unter Wasser		
BF/SB: 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld(er): a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen und Wasserspringen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu a: • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens Zu b: • Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb unter Wasser wahrnehmen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben,	

• ihre Bewegungen unter Wasser durch den gezielten Atemsatz steuern, • eine Strecke unter Wasser anhand von Gleitzugtechniken sicherheitsbewusst zurücklegen	• die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf das eigene Können beschreiben MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau Kriterien geleitet beurteilen • sportliche Wagnissituationen situativ
---	---

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 16	Nummer im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Keine Panik auf der Titanic! “ – Erarbeitung grundlegender Schwimmtechniken sowie erste Wasserspringerfahrungen		
BF/SB: 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld(er): a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Wasserspringen oder Spiele im Wasser	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu a : • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens Zu f : • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen.	

im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen	• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau Kriterien geleitet beurteilen
---	---

Jahrgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Höher, schneller, weiter!“ - Erarbeitung grundlegender leichtathletischer Bewegungen sowie deren Umsetzung in einem leichtathletischen Zweikampf			
BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): • a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • d Leistung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (Laufen, Springen, Werfen) • leichtathletische Disziplinen (Auswahl aus Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a : Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen zu b : Leistungsverständnis im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen,		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. • Einen leichtathletischen Zweikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens erläutern	

- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen,
- einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.

MK

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

UK

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Spielen nach Regeln und mit Verstand“ – sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren		
BF/SB: 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld(er): • e - Kooperation und Konkurrenz • d - Leistung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten zu d: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren UK • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Fast so schön wie Musik“ – spielerische Vermittlung von grundlegenden technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Tamburello-Spiel		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Partnerspiele)	Inhaltsfeld(er): • a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Partnerspiele (Tamburello)	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens zu e: • Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in dem ausgewählten Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen • sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben MK	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• einfache Hilfen (Visualisierungen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen |
|--|---|

UK

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Auf den Spuren von Dirk Nowitzki“ – Einfache Spielsituationen im Mini-Basketball (3:3) unter Zuhilfenahme erster sportartspezifischer Techniken regelkonform bewältigen	7.4	16
UV 2	„They see us rolling!“ – Entwicklung von turnerischen Fähigkeiten an verschiedenen Geräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrungen im normgebundenen Turnen	5.2	20
UV 3	„Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	14
UV 4	„Von der Asche Zündorfs zu den French Open!“ – spielerische Vermittlung von grundlegenden technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Kooperation mit dem ansässigen TC Blau-Weiß Zündorf	7.5	24
UV 5	„Fit wie ein Turnschuh!“ – Schulung der verschiedenen motorischen Grundfähigkeiten und -fertigkeiten im Bereich Fitness	1.1	14
UV 6	„Let's move zu unterschiedlichen Hits“ – eine Minichoreographie in einem frei gewählten Tanzstil gemeinsam gestalten und hinsichtlich verschiedener Gestaltungskriterien medial analysieren	6.1	16
UV 7	„Auf den Spuren von Starlight Express“ – (Erste) Bewegungserfahrungen auf unterschiedlichen Rollgeräten (Waveboards, Inline Skates etc.)	8.1	16
UV 8+9	Frei wählbar		30

Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:	120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:	90 UE
Freiraum:	30 UE

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Auf den Spuren von Dirk Nowitzki“ – Einfache Spielsituationen im Mini-Basketball (3:3) unter Zuhilfenahme erster sportartspezifischer Techniken regelkonform bewältigen			
BF/SB: 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Mannschaftsspiele (Basketball)		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in vielfältigen Spielformen anwenden, • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 20	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „They see us rolling“ - Entwicklung von turnerischen Fähigkeiten an verschiedenen Geräten zur Erweiterung von Bewegungserfahrungen im normgebundenen Turnen		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfeld(er): • a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • c - Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen zu c: • Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand) demonstrieren,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben	

• eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	MK • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.
---	--

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): - Kämpfen um Raum und Gegenstände - Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normun- gebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegen- stände im Stand und am Boden kämpfen - In einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und re- gelgerecht kämpfen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benen- nen MK - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Ver- einbarungen und Regeln dokumentieren UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 24	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Von der Asche Zündorfs zu den French Open“ – spielerische Vermittlung von grundlegenden technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Kooperation mit dem ansässigen TC Blau-Weiß Zündorf		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld(er): a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Partnerspiele (Tennis)	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Struktur und Funktion von Bewegungen - grundlegende Aspekte des motorischen Lernens zu e: - Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und in vielfältigen Spielformen anwenden	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen MK	

- in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch- kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden.

UK

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden
- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Fit wie ein Turnschuh!“ – Schulung der verschiedenen motorischen Grundfähigkeiten und -fertigkeiten im Bereich Fitness		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld(er): • f: Gesundheit • a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness • aerobe Ausdauerfähigkeit	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu f: • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens zu a: • Wahrnehmung und Körpererfahrung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen,	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen	

- eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen,
- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung in einem Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min)

MK

- Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen.

UK

- körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen.

Jahrgangsstufe: 6		Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: „Let’s move zu unterschiedlichen Hits“ – eine Minichoreographie in einem frei gewählten Tanzstil gemeinsam gestalten und hinsichtlich verschiedener Gestaltungskriterien medial analysieren			
BF/SB: 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld(er): • b- Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung • Gymnastische Bewegungsgestaltung • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): • Variation von Bewegung • Bewegungsgestaltung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Grundformen gestalterischen Bewegens benennen • Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen MK • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten • Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden	

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2)

UK

- Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Auf den Spuren von Starlight Express“ – (Erste) Bewegungserfahrungen auf unterschiedlichen Rollgeräten (Waveboards, Inline Skates etc.)		
BF/SB: 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Inhaltsfeld(er): • a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(a): zu a: Wahrnehmung und Körpererfahrung zu c: Handlungssteuerung	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material (inkl. Schutzausrüstung), Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen • Gerätspezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren	SK • Die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben • Merkmale des „sicheren“ Fallens benennen MK • Einfache Hilfen (Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlichen Bewegungen anwenden UK • sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und mediale Bewegungsanalyse verbessern	3.2	14
UV 2	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.2	12
UV 3	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.6	12
UV 4	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.3	30
UV 5	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.4	10
UV 6	„ Hiiiiilfe! “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten (<i>fakultatives UV</i>)	4.5	<i>Je nach Möglichkeiten</i>
UV 7	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.2	10
UV 8	„ Einer wird gewinnen “ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform zweikämpfen	9.2	10
UV 9	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Spielsituationen angemessen spielen	7.7	12
UV 10+11	Frei wählbar		30
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			160 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			110 UE
Freiraum:			50 UE

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „ <i>Übung macht den Meister</i> “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und mediale Bewegungsanalyse verbessern			
BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): - grundlegendes leichtathletisches Bewegen (Laufen, Springen, Werfen) - leichtathletische Disziplinen (Auswahl aus Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Struktur und Funktion von Bewegungen - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben	

- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern

MK

- grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden
- unterschiedliche Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen
- den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB: 5 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfeld(er): • b Bewegungsgestaltung • c Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Akrobatik	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu b : Präsentation von Bewegungsgestaltungen zu c : Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Erweiterte Elemente des Pyramidenbaus sachgerecht und sicher ausführen • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen • Grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen benennen MK • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden	

- verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen

UK

- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen
- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen

Jahgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „ <i>Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein</i> “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld(er): a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Partnerspiele (Tischtennis)	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a : - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Struktur und Funktion von Bewegungen - grundlegende Aspekte des motorischen Lernens zu e : - Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen - emotionale Signale in sportlichen Handlungssituationen beschreiben MK	

- in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch- kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden.

UK

- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren
- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen
- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „ <i>Ich will besser werden!</i> “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB: 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld(er): a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern MK	

- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen		
BF/SB: 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld(er): c Wagnis und Verantwortung f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu c: • Handlungssteuerung Zu f: • Unfall- und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben MK • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden	

- Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern
- die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten

UK

- komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „ <i>Hiiiiilfe!</i> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
BF/SB: 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfeld(er): c Wagnis und Verantwortung f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu c: - Handlungssteuerung Zu f: - Unfall- und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremddrettung sachgerecht nutzen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern MK - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten	

UK

- komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen E Kooperation und Konkurrenz	Inhaltsfeld(er): • e Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele • Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e • Interaktion im Sport • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten
- lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) (weiter-) entwickeln und spielen
- unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen,
- sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben.

MK

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,
- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren.

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: „Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partner*innen fair und regelkonform zweikämpfen		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfeld(er): • e- Kooperation und Konkurrenz • d- Leistung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu e: • Interaktion im Sport Zu d: • Leistungsverständnis im Sport	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen

MK

- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten
- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „ <i>Gegeneinander spielen und gewinnen wollen</i> “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Spielsituationen angemessen spielen		
BF/SB: 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Mannschaftsspiele (Basketball)	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren	

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Vom Miteinander zum Gegeneinander – die Erarbeitung kooperativer und kompetitiver Volleyballspielformen im 3:3	7.7	12
UV 2	„Let's bounce, Baby“ – die Erarbeitung einer Ballkorobics-Choreographie unter Einbeziehung von mediengestützten <i>feedbacks</i> (Ipads)	6.2	15
UV 3	„Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.3	12
UV 4	„Vom Federball zum Badminton“ – die Erarbeitung technisch-taktischer Grundfertigkeiten im Spiel 1:1 und 2:2	7.8	12
UV 5	„Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.9	12
UV 6	„Grazil und stark“ – die Weiterentwicklung turnerischer Grundfertigkeiten an Boden und mit Geräten.	5.3	15
UV 7	„Streetball indoor“- die Weiterentwicklung von Technik, Individual – und Mannschaftstaktik.	7.10	12
UV 8+9	Frei wählbar		30
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom Miteinander zum Gegeneinander – die Erarbeitung kooperativer und kompetitiver Volleyballspielformen im 3:3			
BF/SB: 7 Spiele in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfeld(er): • e Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Volleyball)		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koodinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln beschreiben. • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren UK	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen |
|--|---|

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Let’s bounce, Baby“– die Erarbeitung einer Ballkorobics-Choreographie unter Einbeziehung mediengestützten feedbacks (Ipad)		
BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld(er): • a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen • b Bewegungsgestaltung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit Handgerät: Basketball) • tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a: • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens zu b: • Gestaltungskriterien • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Variation von Bewegung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung mit einem Basketball allein oder in der Gruppe präsentieren	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben	

MK

- analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen
- Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten

UK

- den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen
- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: Höher, schneller, weiter“ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen			
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfeld(er): • d – Leistung, • e - Kooperation und Konkurrenz • f – Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zu d: • Leistungsverständnis im Sport Zu e: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten Zu f: • Unfall – und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen) erläutern MK	

- einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen

- die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten

UK

- den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Vom Federball zum Badminton“ – die Erarbeitung technisch-taktischer Grundfertigkeiten im Spiel 1:1 und 2:2			
BF/SB: 7 Spiele in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfeld(er): a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Partnerspiele (Badminton)		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu a : - Struktur und Funktion von Bewegungen zu e : - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koodinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln beschreiben. - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen UK	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. |
|--|---|

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Vom Brennball zum Baseball“ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen			
BF/SB: 7 Spiele in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korbball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen	

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Grazil und stark“ – die Weiterentwicklung turnerischer Grundfertigkeiten an Boden und mit Geräten			
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfeld(er): c- Wagnis und Verantwortung a- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu c : - Handlungssteuerung zu a : - Wahrnehmung und Körpererfahrung - Struktur und Funktion von Bewegungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren,		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden	

Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren, • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren, • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	UK • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen
--	---

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
Thema des UV: „Streetball in der Schule“- die Weiterentwicklung von Technik, Individual – und Mannschaftstaktik.			
BF/SB 7 Spiele in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball)		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch an-gemessen agieren) erläutern MK • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden	

- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Genderaspekte) beurteilen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Fliegen wie ein (digitaler) Vogel “ – Das Erlernen einer grundlegenden Hochsprungtechnik mit tabletgestützter Videoanalyse	3.4	12
UV 2	„ Das Fitnessstudio in der Turnhalle “ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen	1.2	12
UV 3	„ Dance with me, Baby “ – Erarbeitung und Durchführung von verschiedenen Standardtänzen	6.3	12
UV 4	„ Wer bremsen kann, gewinnt “ - Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.2	12
UV 5	„ Disc time “ – <i>Ultimate Frisbee</i> als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen und regulatorischen Herausforderungen und Möglichkeiten	7.11	12
UV 8+9	Frei wählbar		30
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: Fliegen wie ein (digitaler) Vogel“ – Das Erlernen einer grundlegenden Hochsprungtechnik mit tabletgestützter Videoanalyse		
BF/SB: 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Inhaltsfeld(er): • d Leistung • a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): • leichtathletische Disziplin: Hochsprung	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu d: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Zu a: • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • leichtathletische Disziplinen (hier: verschiedene Hochsprungtechniken) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. MK • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen UK	

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.• |
|--|---|

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen			
BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld(er): • d Leistung • f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu d: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Zu f: • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben. MK	

- Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren

UK

- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körper-ideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen.

Jahrgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Dance with me, Baby“ – Erarbeitung und Durchführung von verschiedenen Standardtänzen			
BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld(er): • b Bewegungsgestaltung • f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu b: • Variation von Bewegungen • Präsentation von Bewegungsgestaltungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kom-position präsentieren.		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. MK • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, à einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. UK • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „ <i>Wer bremsen kann, gewinnt</i> “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen		
BF/SB: 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Boots-sport/Wassersport	Inhaltsfeld(er): • c Wagnis und Verantwortung • f Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu c: • Handlungssteuerung zu f: • Unfall- und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen • grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben MK • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen	

--	--

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.11
Thema des UV: „Disc time“ – <i>Ultimate Frisbee</i> als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen und regulatorischen Herausforderungen und Möglichkeiten		
BF/SB: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Inhaltsfeld(er): • d Leistung • e Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu d: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Zu e: • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. MK • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden.	

UK

- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„Laufen für Körper und Geist!“ – Gesundheitsorientiertes Laufen hinsichtlich Prophylaxe und Wohlbefinden sowie eine planmäßige Entwicklung der aeroben Fähigkeit.	1.3	12
UV 2	„On the run mit fun“ –Parkour unter einer individuellen Einschätzung zwischen Wagnis und Können.	5.4	14
UV 3	„Jonglage leicht gemacht“ –Gestaltung eines Musikstücks mit Formen des Bewegungstheaters sowie Grundformen der Jonglage.	6.4	8
UV 4	„Wir machen unser eigenes Spiel“ –Tchoukball in verschiedenen Formen zur Planung, Inszenierung und Anpassung eines eigenen Spiels..	2.2	14
UV 5	„Flaggen-fangen, Eier schmeißen“ – Analyse leistungsbedingender Faktoren verschiedener taktischer Herangehensweisen an das Zielspiel Flag-Football sowie Beurteilung der wettkamp- und positionsspezifischen Leistungsfähigkeit.	7.12	12
UV 6+7	Frei wählbar		20
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.
Thema des UV: „Laufen für Körper und Geist!“ – Gesundheitsorientiertes Laufen hinsichtlich Prophylaxe und Wohlbefinden sowie eine planmäßige Entwicklung der aeroben Fähigkeit.		
BF/SB: 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Inhaltsfeld(er): d- Leistung f- Gesundheit	
Inhaltliche(r) Kern(e): aerobe Ausdauerfähigkeit	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu d: Trainingsplanung und Organisation zu f: Handlungssteuerung Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben	

- sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen.
- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen.

MK

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben
- Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern

UK

- einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen
- Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren
- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen
- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.
Thema des UV: „On the run mit fun“ –Parkour unter einer individuellen Einschätzung zwischen Wagnis und Können.			
BF/SB: 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfeld(er): b- Bewegungsgestaltung c- Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche(r) Kern(e): • normungebunden Turnen an Geräten und Gerätebahnen		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu b: Präsentation einer Bewegungsgestaltung zu c: Handlungssteuerung Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben	

- turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1]
- turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen

- die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern

MK

- unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen
- Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden
- Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern

UK

- komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 2.
Thema des UV: „Wir machen unser eigenes Spiel“ –Tchoukball in verschiedenen Formen zur Planung, Inszenierung und Anpassung eines eigenen Spiels..			
BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfeld(er): e- Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche(r) Kern(e): kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu e: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, - unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen.		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,	

- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden,
- in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen.

UK

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Jahrgangstufe 10	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.
-------------------------	-------------------------	------------------------------------

Thema des UV: „Jonglage leicht gemacht“ –Gestaltung eines Musikstücks mit Formen des Bewegungstheaters sowie Grundformen der Jonglage.	
BF/SB: 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfeld(er): b- Bewegungsgestaltung
Inhaltliche(r) Kern(e): darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)	Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): zu b: - Ausgangspunkte von Gestaltungen - Variation von Bewegung - Präsentation von Bewegungsgestaltungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK

- eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren

MK

- ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen.

- unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen

UK

- die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.

Jahrgangsstufe: 10

Dauer des UVs: 12

Nummer des UVs im BF/SB: 7.

Thema des UV:

„**Flaggen-fangen, Eier schmeißen**“ – Analyse leistungsbedingender Faktoren verschiedener taktischer Herangehensweisen an das Zielspiel Flag-Football sowie Beurteilung der wettkamp- und positionsspezifischen Leistungsfähigkeit.

BF/SB: 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltsfeld(er):

d- Leistung

Inhaltliche(r) Kern(e):

- weitere Sportspiele und Sportspielvarianten

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):

zu d:

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
- Leistungsverständnis im Sport

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern.

MK

- sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren

UK

- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen.

2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht nur die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

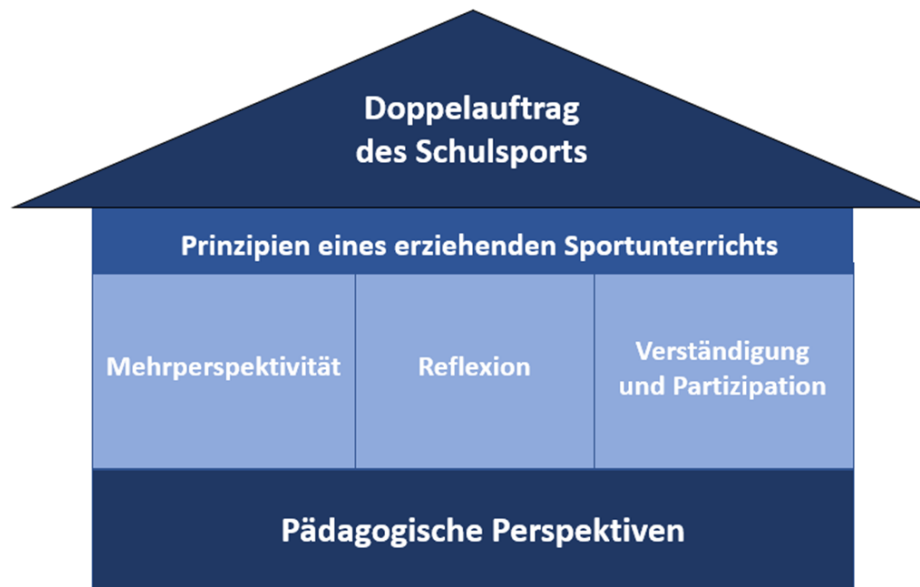
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten

- unterschiedliche Sinngewebungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

3. Das Leistungskonzept im Fach Sport

3.1 Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG NRW) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Sport in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zu meist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die didaktischen Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren oder neu auszurichten. Für die Schülerinnen und Schüler sollen Rückmeldung und Beratung über erreichte Lernstände eine Hilfe für den weiteren Lernprozess darstellen.

Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein. Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Überprüfungsformen sportpraktischer, mündlicher und schriftlicher Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

(Kernlehrplan Sek I Sport NRW, 2019, S.38)

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut, insbesondere in Bezug auf die kontinuierlich zu erbringenden Anforderungen der sonstigen Mitarbeit. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand

der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – können beispielsweise folgende Bereiche zählen:

- sportpraktisches Handeln:
 - qualitativ bewertbare sportbezogene Bewegungshandlungen,
 - qualitativ bewertbare sportbezogene Darstellungsleistungen,
 - sportmotorische Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen.

- mündliche Beiträge:
 - Beiträge zum Unterricht, insbesondere in Gesprächs- und Reflexionsphasen,
 - Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens,
 - Referate.

- schriftliche Beiträge:
 - Lern- und Trainingstagebücher, Portfolios,
 - Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse,
 - Hausaufgaben, schriftliche Übungen und Protokolle.

Insbesondere unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen ermöglichen in vielfältigen Handlungssituationen, die Entwicklung und Ausprägung von Lernleistungen bei Schülerinnen und Schülern einzuschätzen und zu berücksichtigen. Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport, wie z.B. die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen sowie in der Schule erworbene Qualifikationen der Sportverbände wie z.B. die Ausbildung zur Sporthelferin bzw. zum Sporthelfer, sind verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis zu dokumentieren; sie sind jedoch nicht Teil der Sportnote. Ebenfalls ist das Erreichen bestimmter Niveaustufen des Schwimmen-Könnens oder korrespondierender Qualifikationsnachweise zum Schwimmen im Zeugnis auszuweisen. Auf Wunsch können darüber hinaus ein außerschulisches Engagement im Leistungssport und/oder ehrenamtliche Tätigkeiten mit Bezug zum Schulsport ausgewiesen werden.

(Kernlehrplan Sek I Sport NRW, 2019, S.39f.)

3.2 Formen und Aspekte der sonstigen Mitarbeit

Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

Die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz bildet das Zentrum der fachlichen Kompetenzentwicklung und jeweils den Ausgangspunkt für die Entfaltung der nachfolgend erläuterten Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. (Kernlehrplan Sport NRW, 2019, S.13)

Im Zuge einer mehrperspektivischen Unterrichtsvermittlung werden die sportlichen Inhalte stets mit einem Inhaltsfeld verknüpft, wobei die motorische Auseinandersetzung in der Leistungsbeurteilung stets einen größeren Raum einnimmt. Leistung ist dabei allerdings nicht alleinig auf eine quantitative mess- und vergleichbare Komponente zu beziehen, sondern kann auch individuell selbstreflexive Prozesse umfassen. Zur Ermittlung der motorischen Leistung sollen verschiedene Testverfahren eingesetzt werden, die punktuell oder prozessual angelegt werden. Nach der Ausrichtung des gewählten Inhaltsfeldes können Testverfahren dabei variieren und sich dem pädagogischen Fokus anpassen.

Exemplarische Testverfahren könnten dabei sein:

- Ein dem Fitness- und Gesundheitsstand angemessenes Ziel selbständig festlegen und in einer Langzeitausdauer überprüfen.
- Für eine Turnkür eigenverantwortlich nach dem eigenen Wagnisempfinden ausgewählte Elemente sicherheitsbewusst auswählen und durchführen.
- In einer Gruppe gezielt Kriterien einer Gestaltung anwenden und präsentieren.
- Messbare Leistungen erbringen und an der eigenen messbaren Leistungsverbesserung arbeiten.
- ...

Kriterien der weiteren Kompetenzbereiche

Neben der Überprüfung einer Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz werden auch die Bereiche der Sach-, Methoden und Urteilskompetenz in der sonstigen Leistung erfasst, welche zu der Ausprägung einer übergreifenden Handlungskompetenz beitragen.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Eine mögliche kategoriale Erfassung möglicher weiterer Bereiche sind anbei tabellarisch aufgelistet. Diese Aufstellung muss nicht den tatsächlichen Leistungskomponenten entsprechen, da sich durch die pädagogische Ausrichtung eines Unterrichtsvorhabens die Schwerpunkte verschieben können. Vielmehr sollen sie möglichst allgemeingültig Kriterien einer sonstigen Leistung exemplarisch transparent machen.

Eine Festlegung genauer prozentualer Anteile für die Berechnung der Gesamtnote ist aus pädagogischen Gründen nicht sinnvoll. Konkrete Anforderungen der einzelnen Kompetenzbereiche finden sich im Kernlehrplan Sport NRW (2019) wieder, eine konkrete Zuweisung von Inhalten zu den Kompetenzerwartungen wird im schulinternen Lehrplan dargestellt.

Kriterien	Beschreibung des Kriteriums
Anstrengungsbe- reitschaft und Konzentration	gut: Der Schüler/ die Schülerin strengt sich – auch bei ungeliebten Spiel- und Übungsformen – angemessen an und ein Verbesserungswille wird deutlich vermittelt. ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin strengt sich in einigen Spiel- und Übungsformen an, kann allerdings leicht abgelenkt werden. Er/sie Beeinträchtigt die Gruppenmotivation wiederholt mit Unmutsäußerungen, z.B. bei neuen Spiel- und Übungsformen.
Mitgestaltung von Unterrichts-situati- onen	gut: Der Schüler/ die Schülerin gestaltet und entwickelt Unterrichtssituationen, z.B. Übungen, ein Aufwärmen, gut und zweckmäßig. Weiterhin arbeitet er aufmerksam und selbständig mit Arbeitsblättern. Beim Helfen und Sichern verhält sich der Schüler/die Schülerin stets zuverlässig und zweckmäßig.

	ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin gestaltet keine Unterrichtssituation alleine mit, stört die Gestaltung anderer aber nicht. Arbeitsblätter werden nur unzureichend und wenig selbständig bearbeitet. Beim Helfen und sichern ist der Schüler/die Schülerin eher unkonzentriert und wendet Griff-techniken wiederholt nicht korrekt an.
Kooperation und Fairness	gut: Der Schüler/ die Schülerin hilft anderen meistens unaufgefordert sowie zweckmäßig, verhält sich in Spielen regelbewusst und gibt meistens eigene Fouls zu. ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin hilft anderen nicht, weil der Willen oder die Fähigkeit fehlen. Im Spiel foult er/sie unbeabsichtigt häufig.
Schriftliche Beiträge	gut: Arbeitsblätter und zusätzliche Unterrichtsmaterialien (Portfolio/Protokoll/Präsentation/uvvm.) werden sachgemäß, ordentlich und der Aufgabe, bzw. dem pädagogischen Schwerpunkt entsprechend angefertigt sowie aufbewahrt. ausreichend: Schriftliche Arbeiten werden recht spärlich bearbeitet oder nur unzureichend aufbewahrt. Der pädagogische Schwerpunkt der Arbeit wird nur oberflächlich oder fehlerhaft bearbeitet.
Schiedsrichtertätigkeit	gut: Der Schüler/ die Schülerin übernimmt die Aufgabe aufmerksam, kennt die Regeln, achtet auf ein faires Spiel und leitet dieses regelkonform. ausreichend: Die wichtigsten Regeln werden bewusst angewandt und das Spiel weitestgehend aufmerksam sowie regelkonform angeleitet.
Organisation: Auf- und Abbau	gut: Der Schüler/ die Schülerin baut meistens ohne Aufforderung auf- und ab und sieht häufig selbstständig, was fehlt. ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin baut fast nie unaufgefordert auf oder ab, hilft aber nach Aufforderung.
Verständnis und mündliche Beiträge	gut: Der Schüler/ die Schülerin passt so gut auf, dass er Spiel- oder Übungsformen umsetzen kann. Die mündlichen Beiträge, u.a. auch zur Selbst- und Fremdbeobachtung, zeichnen sich durch Kontinuität und oftmals durch Qualität aus, auch unter Beachtung des pädagogischen Schwerpunktes.

	ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin versteht Spiel- und Übungsformen häufig nicht, so dass es aus diesem Grund zu Verzögerungen kommt. Mündliche Beiträge werden nur selten oder wenig durchdacht eingebracht.
--	---

Leitfragen zu den Kompetenzbereichen

Da eine allgemein übergreifende Aufschlüsselung mit verbindlichem Charakter im Zuge einer mehrperspektivischen Ausrichtung des Unterrichts weder möglich noch zuträglich ist, sollen einige Checkfragen dazu dienen die unterschiedlichen Kompetenzen näher aufzuschlüsseln.

Checkfragen zu den einzelnen Kompetenzbereichen

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- Kann ich die sportartspezifischen Anforderungen (technisch/taktisch/psychophysisch/ästhetisch) umsetzen und in verschiedenen Situationen anwenden?
- Kann ich verschiedene Handlungssituationen erkennen, um anschließend Handlungsentscheidungen umzusetzen?

Sachkompetenz

- Verstehe ich den pädagogischen Fokus und habe ich mir das sportspezifische Wissen angeeignet, sodass ich sportartspezifische Problemsituationen identifizieren kann?
- Kann ich zu den wesentlichen Fragen sachgemäß Antworten finden?

Methodenkompetenz

- Kann ich selbständig und eigenverantwortlich Aufgaben im Sportunterricht unter Anwendung zielgemäßer Methoden bearbeiten?
- Kann ich zielförderliche Handlungspläne und/oder sportspezifische Lösungswege entwickeln, die mir die sportliche Umsetzung ermöglichen?
- Beachte ich sozial-kommunikative Richtlinien in sportlichen Organisationsformen?

Urteilskompetenz

- Finde ich auf Kriterien gestützte Urteile, die auf den anderen Kompetenz-bereichen beruhen?
- Gelingt es mir verschiedene Sinnrichtungen und Motive sportlichen Handelns auf den Sinn meiner eigenen Handlung zu beziehen und so meine Lernerfahrungen einzuordnen?

- Kann ich mich kritisch mit differenzierten Ausprägungen der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur auseinandersetzen?

Beispiel: sportartspezifische Leistungsaspekte im Bewegungshandeln

Die Leistungsbewertung erfolgt anhand von transparenten und verbindlichen Beurteilungskriterien, insbesondere die motorischen Anforderungen werden klar aufgeschlüsselt. An dieser Stelle wird ein Beispiel für die Sportart Basketball vorgestellt, wobei die technisch/taktische Ausführung und die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzen beschrieben werden. Die sportartspezifischen Leistungsaspekte in den übrigen Sportbereichen sowie die zugehörige pädagogische Verknüpfung und Sportarten werden im schulinternen Lehrplan angegeben.

Jahrgangsstufe 6	BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Basketball)	
Thema des UV: „Auf den Spuren von Dirk Nowitzki“ – Kooperatives Erproben der Spielform Mini-Basketball unter besonderer Berücksichtigung der Technikmerkmale Dribbeln, Stoppen, Sternschritt, Fangen, Passen und Standwurf (auch beidhändig)		
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		
BWK: Beispiel - Technik: Demonstration Dribbeln – Abstoppen – Sternschritt gut: Die Schülerin/der Schüler dribbelt meistens flüssig und im richtigen Rhythmus; sie/er schaut selten auf den Ball; sie/er begeht selten einen Schrittfehler. ausreichend: Der Ball muss immer wieder in beide Hände genommen werden; die Schülerin/der Schüler schaut fast ständig auf den Ball; es ist kein Stoppschritt mit zwei Kontakten erkennbar.		
Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz
SK: gut: Der Schüler/ die Schülerin kann meistens Merkmale für ein faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen und sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln (z.B. Unterschied eines technischen und eines persönlichen Fouls) beschreiben. ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin kann die o.g. Merkmale nicht benennen und keine sportartspezifischen Vereinbarungen beschreiben, weil der Willen oder die Fähigkeit fehlen. Im Spiel foult er/sie dementsprechend unbeabsichtigt häufig.		
MK: gut: Der Schüler/ die Schülerin baut meistens ohne Aufforderung auf- und ab und sieht häufig selbstständig, was fehlt.		

ausreichend: Der Schüler/ die Schülerin baut fast nie unaufgefordert auf oder ab, hilft aber nach Aufforderung.

UK:

gut: Der Schüler/ die Schülerin kann Spielsituation meistens hinsichtlich ausgewählter Aspekte (z.B. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten und somit auch solide in der Rolle als Schiedsrichter agieren.

ausreichend: Dem Schüler/ der Schülerin gelingt es nicht, Spielsituationen zu bewerten, wodurch es z.B. in der Schiedsrichterrolle zu Problemen kommen kann.

3.3 Kriterien der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Distanzunterricht

Rechtliche Grundlagen: Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht

Der Unterricht wird in der Regel als Präsenzunterricht erteilt. Dennoch kann es aus unterschiedlichen Gründen nötig sein, den Präsenzunterricht durch Phasen des Distanzunterrichts zu ergänzen oder unter Umständen den Unterricht für einen begrenzten Zeitraum vollständig als Distanzunterricht durchzuführen.

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen und ergeben sich aus:

- Zweite Verordnung zu befristeten Änderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gem. §52 SchulG (tritt rückwirkend zum 1.8.2020 in Kraft)
- SchulG, APOSI, APO-GOST, KLP, Referenzrahmen Schulqualität 2020, Medienkompetenzrahmen

Insbesondere wird durch die zweite Verordnung zur befristeten Änderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt (§ 6 (2)): „Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können ebenfalls auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.“

Lehr-Lern-Szenarien des Sportunterrichts auf Distanz

synchroner Distanzunterricht:

- teilweise auch sportpraktische Leistungsbewertung möglich
- weitere Leistungsbewertungen im Bereich der SoMi

asynchroner Distanzunterricht:

- sportpraktische und theoretische Lerninhalte können von den Schülerinnen und Schüler in den synchronen Distanz- oder Präsenzunterricht eingebracht werden

Die Bereitstellung von Bewegungsanlässen (z.B. Challenges, Tutorials etc.), die über die Inhalte des Sportunterrichts hinaus gehen, ist grundsätzlich möglich (z.B. als Hausaufgaben) und v.a. in Zeiten von bewegungsarmen Formen von Distanzunterricht wünschenswert. Diese stellen dann Sportaufgaben in Eigenverantwortung ohne direkte Einwirkungsmöglichkeiten der Lehrkraft dar (z.B. Ausdauerläufe, Fitnesstraining in Eigenverantwortung). Die Ausführung unterliegt damit nicht dem gesetzlichen Unfallschutz über die Unfallkasse NRW. In diesem Rahmen erworbene Fähigkeiten und

Fertigkeiten können von den Schülerinnen und Schülern in den synchronen Distanz- oder Präsenzunterricht eingebracht und dadurch einer Leistungsbewertung zugänglich gemacht werden.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Für den Distanzunterricht im Fach Sport erweisen sich nicht alle Formen der Leistungsüberprüfung aus dem Präsenzunterricht als passend. Zudem muss die Frage der Eigenständigkeit der Leistung Beachtung finden. Daher werden im Distanzunterricht erstellte Lernprodukte durch entsprechende mündliche oder schriftliche Erläuterungen ergänzt. Hier sollen besonders der Entstehungsprozess und der Lernweg in den Blick genommen werden.

	analog	digital
Mündliche Leistungen	Präsentation von Arbeitsergebnissen (über ein Telefonat)	Präsentationen von Arbeitsergebnissen • Erklärvideos/Tutorials • Aufgenommene Videobeiträge
Schriftliche Leistungen	• Projektarbeiten • Lerntagebücher/Lauftagebücher • Portfolios • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher/Lauftagebücher • Portfolios • Kollaborative Schreibaufträge (Padlets)

Folgende Leistungen können exemplarisch für individuelle oder gruppenspezifische „sonstige Leistungen“ des Distanzunterrichts in Betracht gezogen werden.

Kommunikation der Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Sport

Zu Beginn des Distanzunterrichtes werden die Grundsätze zur Leistungsbewertung hinreichend klar und verbindlich durch die Fachkonferenz Sport festgelegt und an die Schülerinnen und Schüler kommuniziert (§ 70 SchulG30). Die Information an die Schülerinnen und Schüler wird im Klassenbuch bzw. im Kursheft dokumentiert.

Besonderheiten: Leistungserbringung mit Vorerkrankungen

Auch Schülerinnen und Schüler mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, unter Wahrung der entsprechenden Hygienevorgaben an diesen Leistungsüberprüfungen teilzunehmen. Ausnahmen werden mit der Schulleitung abgestimmt. Befinden sich Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht oder kann eine Lehrperson aufgrund einer corona-relevanten Vorerkrankung

keinen Präsenzunterricht erteilen, sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene Formen der Leistungsüberprüfungen für den Distanzunterricht möglich. Diese werden im Folgenden durch die Fachkonferenz des Faches Sport festgelegt und mit den Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten kommuniziert.

Schriftliche Ersatzleistungen im Unterricht

Schriftliche Ersatzleistung können unter besonderen Umständen gefordert werden, wenn die Notenfindung aufgrund des Gesundheitszustandes anders nicht angemessen erfolgen kann.

Rückmeldung/ Feedback

Die Leistungsüberprüfungen im Fach Sport werden derart konzipiert, dass die Lernentwicklung bzw. der Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfasst werden und auf dieser Grundlage in einem wechselseitigen kommunikativen Prozess zwischen Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern und ggfs. den Eltern eine passende Förderung unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen erfolgen kann. Dabei geben die Lehrkräfte der Fachschaft Sport Auskunft zum Lernprozess und zum aktuellen Lernstand sowie zur Weiterarbeit (§ 44 SchulG).

4. Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Sportfachschaft pflegt ein Archiv über Unterrichtsvorhaben, über zahlreiche Spiele, Technikvideos, historische Videos u.ä.m. Das Archiv wird von Herrn Mäß redaktionell betreut.

5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m. Daher werden interdisziplinäre fachliche Verknüpfungen an den Stellen erarbeitet, an denen sie die sporttheoretische Arbeit unterstützen.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 7 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu bei Bedarf jeweils in der Fachkonferenz von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.